Amt, Datum, Telefon

540 Büro für Sozialplanung, 12.05.2026, 51-2338

Drucksachen-Nr.

1315/2025-2030

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	16.06.2026	öffentlich
Seniorenrat	17.06.2026	öffentlich
Beirat für Behindertenfragen	24.06.2026	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Aktualisierung der verbindlichen Bedarfsplanung für die stationären und teilstationären Plätze (Kurzform)

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 wurde ein neues Vorgehen bei der Aktualisierung der verbindlichen Bedarfsplanung für die stationären und teilstationären Plätze festgelegt und dem Sozial- und Gesundheitsausschuss am 09.04.2024 in einer Mitteilung vorgelegt: Nach dem Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW) muss eine verbindliche Bedarfsplanung jährlich aktualisiert werden. In welchem Umfang dies geschieht, ist jedoch nicht genau definiert. Alle zwei Jahre wird die Verwaltung eine umfängliche Aktualisierung vornehmen, die wie gewohnt per Beschlussvorlage in die politischen Ausschüsse geht und dann veröffentlicht wird. In den anderen Jahren wird die Aktualisierung auf folgende Elemente reduziert:

- Abfrage zur Auslastung in den Pflegeheimen und Tagespflegen
- Bestandsaufnahme der Platzkapazitäten gemeinsam mit der WTG-Behörde
- Rückkopplung über die Entwicklung von Bedarfen und Platzkapazitäten in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege, mit den bestehenden Arbeitskreisen und mit der Pflegeberatung

Die Ergebnisse werden in einer Informationsvorlage zur Verfügung gestellt.

Hintergrund dieses Vorgehens sind folgende Aspekte:

- Seit 2019 musste keine Anfrage für eine stationäre Pflegeeinrichtung mehr bearbeitet werden. Anfragen gab es ausschließlich im Bereich der Tagespflege, die eigentlich nicht in den Steuerungsbereich der Bedarfsplanung fallen.
- Der Anteil stationärer Versorgung, der im Fokus der verbindlichen Bedarfsplanung steht, hat in den letzten Jahren an Bedeutung verloren: So hat sich der Anteil der stationär versorgten Bielefelder*innen seit 2005 von 35,8% auf 13,1% (Stichtag: 31.12.2021) reduziert.
- Die Mehrheit der Bielefelder*innen wird somit ambulant versorgt. Die Steuerung dieses Bereichs ist in der Bedarfsplanung nicht vorgesehen.
- Auch die Zahlen aus der Pflegestatistik werden nur alle zwei Jahren aktualisiert: Die Angaben werden alle zwei Jahre zum Stichtag 31.12. erhoben, anschließend aufbereitet und in der Regel erst im darauffolgenden Herbst zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden werden die Elemente der diesjährigen reduzierten Aktualisierung der verbindlichen Bedarfsplanung für die stationären und teilstationären Plätze dargelegt.

Befragungsergebnisse Pflegeheime

Die Pflegebedarfserhebungen aus den Jahren 2017-2025 zeigen, dass die meisten Bewohner*innen (35,7%) mehr als 24 Monate in den stationären Pflegeeinrichtungen leben. Zu der zweitgrößten Gruppe zählen Bewohner*innen mit einer Verweildauer von entweder 1-3 oder 13-24 Monaten (beide jeweils 15,1%). Darauf folgen Menschen, welche 7-12 Monate in den Einrichtungen verbringen (11,7%). Zu der kleinsten Gruppe zählen diejenigen, die 4-6 Monate in den Altenheimen leben (9,5%). Zusammengefasst heißt das auch, dass über ein Drittel der Heimbewohner*innen bis maximal ein Jahr in Einrichtungen verbringen.

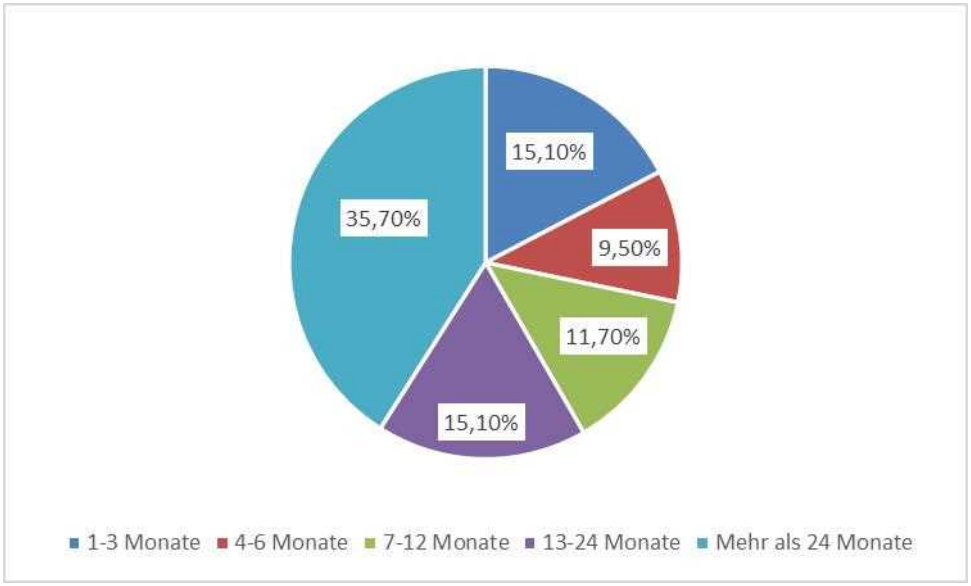

Abbildung 1: Verweildauer der Bewohner*innen, die im jeweils vergangenen Jahr aus der Einrichtung ausgezogen oder verstorben sind

Die Zahlen zur Auslastung in den stationären Einrichtungen zeigen keine signifikanten Veränderungen. Durchschnittlich beträgt die Auslastung im Zeitraum von 2017-2025 94,9%. Von den Neuaufnahmen in Bielefeld werden 55,7% der Plätze als Kurzzeitplätze belegt. Von diesen Kurzeitpflegegästen kehren 57,7% zurück nach Hause, 5,4% versterben und 36,9% werden langfristig im Heim versorgt. Menschen, die zuvor außerhalb von Bielefeld gelebt haben, machen bei den Neuaufnahmen 8,8% aller Bewohner*innen aus.

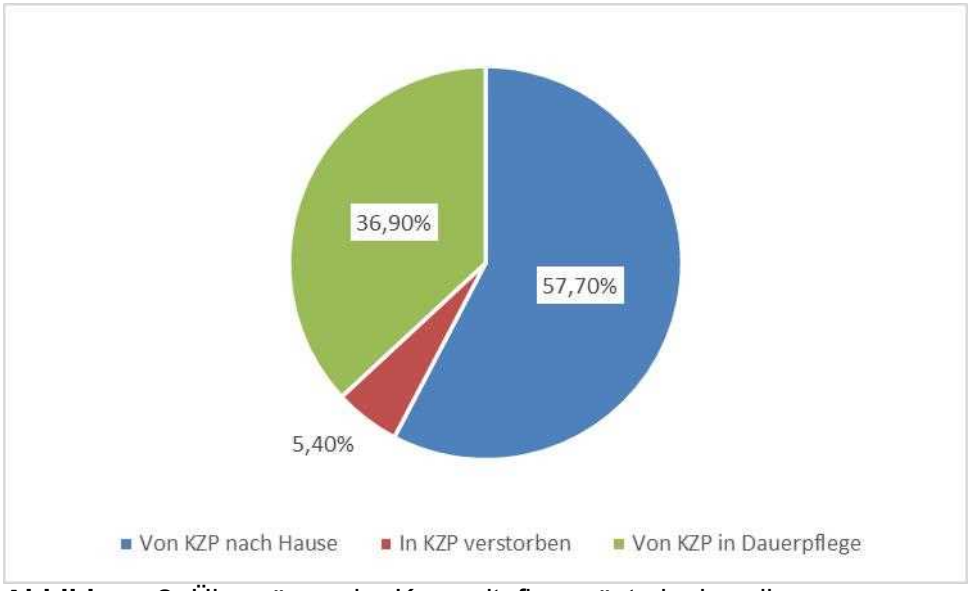

Abbildung 2: Übergänge der Kurzzeitpflegegäste im jeweils vergangenen Jahr

Versorgt werden in den Einrichtungen am häufigsten Menschen mit den Pflegegraden 3 und 4, diese machen zusammen ca. zwei Drittel der Pflegebedürftigen aus (31,3% und 32,6%). Als drittgrößte Gruppe folgen Menschen mit dem Pflegegrad 5, anschließend jede mit Pflegegrad 2. Bewohner*innen mit dem Pflegegrad 1 sind im stationären Bereich lediglich als Einzelfälle vorzufinden. Auffällig an den Erhebungen ist der kontinuierliche Rückgang der Pflegegrade 2 ab dem Jahr 2020. Im Jahr 2017 machten Menschen mit dem Pflegegrad 2 19,5% der Bewohner*innen aus. Im Jahr 2025 sind es lediglich 9%.

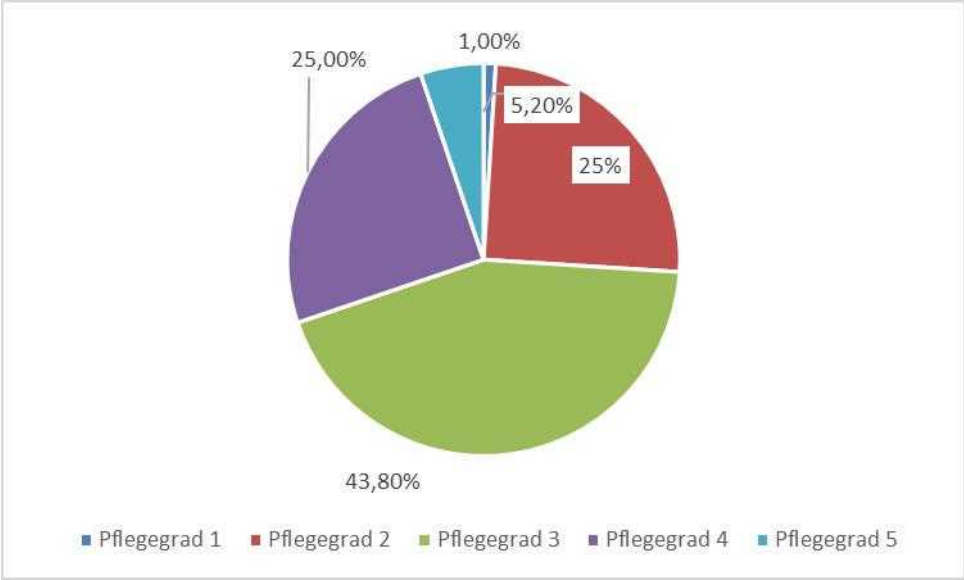

Abbildung 3: Pflegegrade der Bewohner*innen zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Kalenderjahrs

Befragungsergebnisse Tagespflegen

Die Tagespflegen erreichen seit dem Jahr 2020 nicht mehr dieselbe Auslastung wie vor der Covid-19-Pandemie. Im Jahr 2020 betrug die durchschnittliche Auslastung im Jahr 2020 aufgrund der reduzierten Belegung infolge der Bestimmungen des Infektionsschutzes lediglich 58,5%. Seitdem steigen die Zahlen zwar, doch beträgt die durchschnittliche Auslastung in den Tagespflegen im Zeitraum von 2020-2025 lediglich 71%. Die Tagespflegen unterstützen überwiegend Menschen mit den Pflegegrade 2 bis 4, besonders hoch ist der Anteil der Gäste in diesem Zeitraum mit dem Pflegegrad 3 (43,8%). Gäste mit den Pflegegraden 2 und 4 machen jeweils einen Anteil von 25% aus. Im Vergleich haben lediglich 1% der Gäste einen Pflegegrad 1.

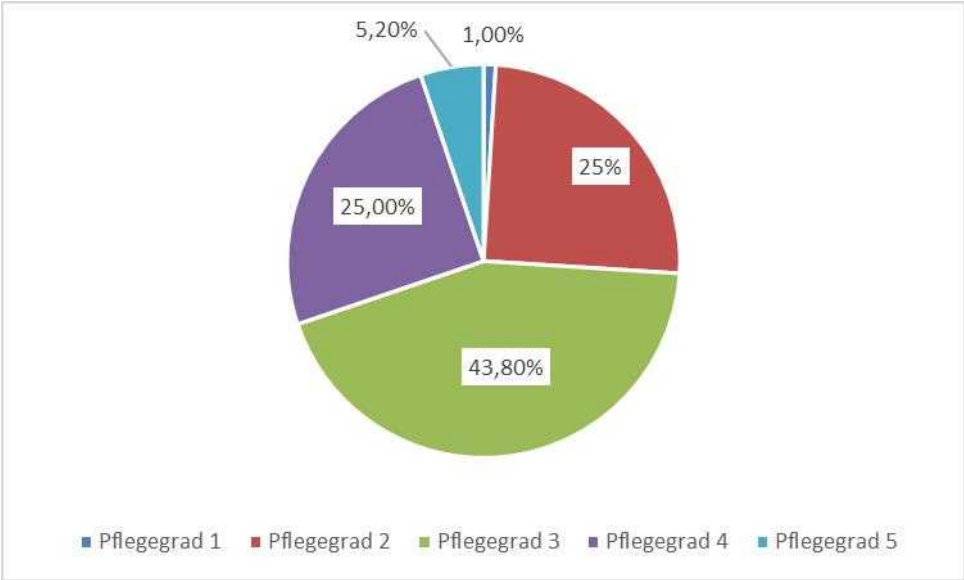

Abbildung 4: Pflegegrad der Tagespflegegäste zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres

Die Mehrheit der Gäste besuchen die Tagespflegen entweder an zwei oder drei Tagen in der Woche (42% und 26%). Von den Gästen leben im Durchschnitt 41,3% allein und 58,7% mit einer weiteren Person in einem Haushalt.

Für 74% aller Gäste befindet sich ihre Tagespflege in einem Umkreis von maximal 5km. Die Tagespflegen merken an, dass die deutliche Zunahme an Fehltagen seit der Covid-19-Pandemie die geringe Auslastung verursacht und somit zu finanziellen Einbußen führt. Gäste bleiben öfter und länger zu Hause (vermutlich u. a. aufgrund der gesundheitlichen Sensibilisierung während der Pandemie). Zudem erschweren steigende Pflegekosten, der steigende Pflegebedarf der Gäste und der hohe bürokratische Aufwand laut Aussagen der Tagespflegen die Versorgung.

Kapazitäten in stationären Einrichtungen: 2.612 Pflegeplätze in 32 Einrichtungen

Die nachfolgende Aufstellung der aktuellen Platzkapazitäten basiert auf den Angaben der WTG-Behörde (Heimaufsicht) der Stadt Bielefeld. Ende 2025 existieren in Bielefeld **2.612 stationäre Pflegeplätze zur Dauerpflege in 32 Einrichtungen**. Einige Einrichtungen befinden sich derzeit im Umbau oder in der Planung von Ersatzbaumaßnahmen, um sich an die Vorgaben zur Einzelzimmerquote und sanitären Versorgung anzupassen.

Übersicht 1: Stationäre Pflegeplätze in den Stadtbezirken

Stadtbezirk Mitte

Pflegeheim[0]		2025
DRK Martha-Stapenhorst-Heim	Diesterwegstraße 11	71
Marienstift	Lipper Hellweg 16	101
Lutherstift	Petristraße 48	80
Perthes-Haus	Ernst-Rhein-Straße 21	72
Pflegewohnheim St. Joseph	Josefstr.13	80
Summe		**404**

Stadtbezirk Schildesche

Pflegeheim		2025
Huchzermeier-Stift	An der Reegt 5	63
Marswidisstift	Meierfeld 3	80
Dorothee-Sölle-Haus	Schildescher Str. 103	88
Karl-Pawlowski-Haus	Babenhauser Str. 19	79
Jochen-Klepper-Haus	Rappoldstr. 24	102
Christkönig Bielefeld Pflege+Wohnen	Weihestr. 27	80
Village Seniorenzentrum	Schelpsheide 19	80
Summe		**572**

Stadtbezirk Gadderbaum

Pflegeheim		2025
Altenheim Quellenhof	Quellenhofweg 100c	30
St. Pius Pflege + Wohnen	Piusweg 3	70

[0] Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden alle Angebote (Pflegeheime, -wohngruppen, Tagespflegen) von nun an mit dem Namen ausgewiesen, mit dem sie auch im Pflegeportal angemeldet sind.

Haus Hannah	Saronweg 2	80
Summe		**180**

Stadtbezirk Brackwede

Pflegeheim		**2025**
AWO Seniorenzentrum Rosenhöhe	An der Rosenhöhe 24	133
Johann-Heermann-Haus	Auf der Schanze 8-10	105
Pflegezentrum Quelle	Galoppweg 3	80
Pflegeresidenz am Meilenstein	Gütersloher Str. 346	20
Summe		**338**

Stadtbezirk Dornberg

Pflegeheim		**2025**
Pflegezentrum am Lohmannshof	Tempelhofer Weg 11	76
Summe		**76**

Stadtbezirk Jöllenbeck

Pflegeheim		**2025**
Paul-Gerhard-Altenzentrum	Sogemeierstraße 24	98
Summe		**98**

Stadtbezirk Heepen

Pflegeheim		**2025**
Alten- und Pflegeheim Petristift	Theodor-Heuss-Str. 21	72
AWO Seniorenzentrum Baumheide	Wacholderweg 9	94
Altenzentrum Leithenhof	Heeper Str. 374	80
Summe		**246**

Stadtbezirk Stieghorst

Pflegeheim		**2025**
Haus Ubbedissen	Wietkamp 5	104
Wohnstift Salzburg	Memeler Str. 35	180
Summe		**284**

Stadtbezirk Sennestadt

Pflegeheim		**2025**
Ernst-Barlach-Haus	Rheinallee 45a	99
AWO Frieda-Nadig-Haus	Senner Hellweg 280	113
Haus Levi[1]	Semmelweisweg 15	69
Boysenhaus Altenheim	Verler Straße 256	63

[1] Beim Haus Levi handelt es sich um das frühere Haus ELIM. Dieses hält im Neubau zusätzlich ein spezielles Angebot mit 21 Plätzen für jüngere Menschen mit hirnorganischen Schädigungen (wie z. B. Wachkoma, apallisches Syndrom) vor, die umfassende Dauerpflege benötigen.

Summe		**344**

Stadtbezirk Senne

Pflegeheim		**2025**
Seniorenzentrum Breipohls Hof	Breipohls Hof 1	80
Summe		**80**

Gesamt (Dauerpflege): **2.612**

Versorgung in Pflegewohngruppen: 534 Plätze in 55 Einrichtungen

In Bielefeld gibt es zahlreiche Angebote ambulanter Versorgung:
Ende 2024 existieren laut WTG-Behörde 55 Pflegewohngruppen[2] mit insgesamt 534 Plätzen – bei fünf dieser Einrichtungen (48 Plätze) handelt es sich um sogenannte Intensivpflege-Wohngruppen für Menschen mit bestimmten Krankheitsbildern, z. B. Beatmungspatient*innen. Diese werden in der nachfolgenden Übersicht 2 mit einem Sternchen gekennzeichnet.

Übersicht 2: Pflegeplätze in Pflegewohngruppen

Stadtbezirk Mitte

Pflegewohngruppe		**2025**
Vida Terra	Ernst-Rein-Straße 41	7
Wohngruppe Frachtstraße (WG 2)	Frachtstraße 4	8
Wohngruppe Frachtstraße (WG 4)	Frachtstraße 4	7
Wohngemeinschaft Kronenstraße (oben)	Kronenstraße 20	10
Wohngemeinschaft Kronenstraße (unten)	Kronenstraße 20	7
Wohngemeinschaft in der Prinzenstraße	Prinzenstraße 7	8
Wohngemeinschaft Königsbrügge	Detmolder Str. 149	9
Hausgemeinschaft Vogtweg	Vogtweg 2	11
SeniorenHausgemeinschaft Lohmann Carre	Königsbrügge 2 a	8
Wohngemeinschaft Prießallee	Detmolder Straße 141	9
Unser kleines Heim an der Jöllheide	Jöllheide 10	17
Wohngemeinschaft "Teutoblick" (3. OG)*	Teutoburger Str. 60	10
Demenz WG	Teutoburger Str. 60	12
Wohngemeinschaften Friedrichstraße	Friedrichstraße 62	6
Summe		**129**

Stadtbezirk Schildesche

[2] Sechs dieser Angebote fallen aufgrund der Überschreitung der Platzzahl als Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot (EuLa) unter die Vorgaben des Wohn- und Teilhabegesetzes des Landes NRW für stationäre Einrichtungen.

Pflegewohngruppe		2025
Wohngruppe am Kleinbahnhof	Westerfeldstraße 31 b	12
Wohngemeinschaft Obersee	Am Obersee 1	9
Wohngruppe Apfelstraße	Apfelstraße 107	8
Unser kleines Heim in Schildesche	Apfelstraße 245	16
Pflegewohngemeinschaft Loheide	Am Kapellenbrink 14	11
Wohngemeinschaft Apfelstraße I (1. OG)	Apfelstraße 123	8
Wohngemeinschaft Apfelstraße I (2. OG)	Apfelstraße 123	8
Maya Wohngemeinschaft*	Apfelstraße 245	14
Wohngemeinschaften Drögestraße	Drögestraße 11+14	8
Summe		**94**

Stadtbezirk Brackwede

Pflegewohngruppe		2025
Wohngruppe Cansteinstr.	Cansteinstraße 2	9
Vida Mare	Grabenkamp 35 - 37	10
Vida Siesta	Grabenkamp 35 - 37	8
Wohngruppe Ummeln	Zur alten Mühle 2 - 4	8
Pflege-Wohn-Gemeinschaft Quelle	Galoppweg 5	12
Wohngemeinschaft An der Heide*	Cansteinstraße 4	11
Summe		**58**

Stadtbezirk Jöllenbeck

Pflegewohngruppe		2025
Wohngruppe Orchideenquartier (WG 1)	Orchideenstraße 17	9
Wohngruppe Orchideenquartier (WG 2)	Orchideenstraße 17	8
Vida Finca	Im Bergsiek 50	8
Vida Flora	Mondsteinweg 9	7
Wohngemeinschaft Stadtblick*	Obere Wende 29	8
Unser kleines Heim in Jöllenbeck	Beckendorfstr. 10	16
Summe		**56**

Stadtbezirk Heepen

Pflegewohngruppe		2025
Unser kleines Heim in Bielefeld Heepen	Salzufler Straße 46	16
Wohngruppe Hassebrock 1	Salzufler Straße 36 - 38	8
Wohngruppe Hassebrock 2	Salzufler Straße 36-38	8
Wohnen im Pastorengarten	Heeper Straße 432	9
Wohngemeinschaft Oldentrup	Hillegosser Straße 244	6
WG Gustav-Bastert-Str. 2	Gustav-Bastert-Str. 2	12
WG Gustav-Bastert-Str. 4*	Gustav-Bastert-Str. 4	5

Summe		**64**

Stadtbezirk Stieghorst

Pflegewohngruppe		**2025**
Vida Casa	Stieghorster Straße 68	12
Wohngruppe am Park	Stieghorster Straße 74	8
Unser kleines Heim in Hillegossen	Detmolder Straße 624	21
Summe		**41**

Stadtbezirk Sennestadt

Pflegewohngruppe		**2025**
Wohngruppe Sennestadt	Altmühlstraße 30 b-d	8
Summe		**8**

Stadtbezirk Senne

Pflegewohngruppe		**2025**
Wohnpark Friedenskirche (EG)	Feuerbachweg 7	9
Wohnpark Friedenskirche (OG)	Feuerbachweg 7	9
SeniorenHausgemeinschaft Breipohls Hof	Breipohls Hof 50	8
Unser kleines Heim im Sennewohnpark von Plettenberg	Kampstraße 16	20
Pflege-Wohngemeinschaft Senne	Bretonische Straße 27	12
Wohngruppen SenneGarten (EG)	Friedrichsdorfer Str. 26	12
Wohngruppen SenneGarten (OG)	Friedrichsdorfer Str. 26	12
Summe		**82**

Gesamt	**532 (davon 48 Plätze in Intensiv-WGs)**

Ende 2025 existieren in Bielefeld **29 Tagespflegeeinrichtungen mit 437 Plätzen**.

Übersicht 3: Tagespflegeplätze in den Stadtbezirken

Stadtbezirk Mitte

Tagespflegen		**2025**
Gerontopsychiatrische Tagespflege Moltkestraße	Moltkestraße 3	16
Tagespflege Wilbrandstraße	Wilbrandstr. 19 a	12
Tagespflege Marienstift	Lipper Hellweg 16	12
Tagespflege Finkenstraße	Finkenstraße 37	15
	Summe	**55**

Stadtbezirk Schildesche

Tagespflegen	**2025**

Tagespflege Voltmannstraße	Voltmannstr. 138	18
Tagespflege Schildesche	Schäferstr. 40	11
Tagespflege Jöllheide	Jöllheide 10	20
Tagespflege Apfelstraße	Apfelstraße 239	16
ASB Schillerstraße	Schillerstr. 44	15
	Summe	**80**

Stadtbezirk Brackwede

Tagespflegen		**2025**
Tagesgästehaus "Am Kupferkessel"	Hammerholz 10	10
Tageszentrum Mira	An der Rosenhöhe 24	15
Tagespflege Bielefeld Brackwede	Herner Straße 3b	13
	Summe	**38**

Stadtbezirk Dornberg

Tagespflegen		**2025**
Integrierte Tagespflege, Pflegezentrum am Lohmannshof	Tempelhofer Weg 11	6
Tagespflegeeinrichtung Höfeweg	Höfeweg 66	14
	Summe	**20**

Stadtbezirk Jöllenbeck

Tagespflegen		**2025**
Tagespflege Jöllenbeck	Sogemeierstraße 43	15
Tagespflege "Am Hasenpatt"	Beckendorfstraße 54	15
	Summe	**30**

Stadtbezirk Heepen

Tagespflegen		**2025**
Tageshaus Brake	Braker Straße 115	22
Tagespflege Leithenhof	Heeper Str. 374	12
Christliche Tagespflege Hoffnungsort	Kleebrink 1	18
Tagespflege Brockeiche	Brockeiche 8	15
Tagespflege am Rabenhof	Rabenhof 74	20
	Summe	**87**

Stadtbezirk Stieghorst

Tagespflegen		**2025**
Wohnstift Salzburg	Memeler Straße 35	12
Bielefelder Pflege- und Betreuungs GmbH	Stieghorster Str. 61	13

Tagespflege Spektrum	Danziger Str. 2	12
Tagespflege Ubbedissen	Ubbedisser Straße 3	15
	Summe	**52**

Stadtbezirk Sennestadt

Tagespflegen		**2025**
Tagespflege Sennestadt	Lilienthalstraße 19	15
Tagespflege Elbeallee	Elbeallee 152-156	15
	Summe	**30**

Stadtbezirk Senne

Tagespflegen		**2025**
Tagespflege "Windflöte"	Lippstätter Str.3	25
Tagespflege St. Vinzenz	Windelsbleicherstr. 215	20
	Summe	**45**
Gesamt		**437**

Neu-, Um- und Ausbauvorhaben

Der WTG-Behörde sind derzeit folgende Neu-, Um- und Ausbauvorhaben im Bereich der pflegerischen Versorgung bekannt:

- Für das Boysenhaus (Altenhilfe Bethel OWL gGmbH) sowie das Paul-Gerhardt-Alten-zentrum (Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH) werden aktuell Neubauvorhaben geplant bzw. umgesetzt.
- Das Johann-Heermann-Haus (Diakonieverband Brackwede) sowie das Jochen-Klepper-Haus (Ev. Johanneswerk gGmbH) führen Umbaumaßnahmen im Bestand durch. Die Maßnahmen führen temporär zu einer Reduzierung der Platzkapazitäten, im Johann-Heermann-Haus um 32, im Jochen-Klepper-Haus um 16 Plätze.
- Im Bereich der Kurzzeitpflege wandelt das Dorothee-Sölle-Haus (Ev. Johanneswerk gGmbH) seine solitären Kurzzeitpflegeplätze in eingestreute Plätze um. Darüber hinaus plant das Zentrum für Pflege und Gesundheit zusätzliche Kapazitäten an einem weiteren Standort.
- Die Vida leben GmbH errichtet derzeit neue Pflegewohngruppen im Stadtteil Milse.
- Die Tagespflege Saronweg (Stiftung Sarepta) befindet sich kurz vor der Eröffnung. Die weiteren Entwicklungen der geplanten Tagespflege am Ernst-Barlach-Haus (Diakonieverband Brackwede) sind derzeit noch offen.

Fachliche Einschätzungen

Im Rahmen der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege sowie im Austausch mit bestehenden Arbeitskreisen und unterschiedlichen Fachexpert*innen innerhalb der Stadtverwaltung (u. a. Pflegeberatung, Pflegeportal, Heimfinder, Fachdienst Pflege, WTG-Behörde) ergeben sich derzeit folgende fachliche Einschätzungen:

- In verschiedenen Bereichen bestehen in Bielefeld – entgegen dem Trend – freie Kapazitäten, insbesondere in Pflegeheimen, Pflegewohngruppen, Intensiv-Wohngruppen sowie bei ambulanten Pflegediensten.
- Teilweise stehen auch freie Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung.
- Die Tagespflegen erreichen weiterhin vielerorts keine vollständige Auslastung.
  Als mögliche Ursachen werden unter anderem Informationsdefizite, Zugangsbarrieren sowie finanzielle Belastungen bzw. eine fehlende Investitionsbereitschaft diskutiert.

- Gleichzeitig bestehen weiterhin qualitative Versorgungsbedarfe, bei Angeboten für junge pflegebedürftige Menschen sowie insbesondere im Bereich der gerontopsychiatrischen Versorgung. Hierbei handelt es sich um Pflegebedürftige mit komplexem Unterstützungsbedarf, die häufig selbst- und/oder fremdgefährdendes Verhalten zeigen, in der Regel eine 1:1-Betreuung benötigen und bei denen sowohl ein Bedarf an Leistungen der Pflege als auch der Eingliederungshilfe besteht.
- Darüber hinaus gewinnt die Situation pflegender Angehöriger weiter an Bedeutung. In diesem Zusammenhang werden u. a. Möglichkeiten einer vertieften Bedarfserhebung bzw. Befragung diskutiert.

Schlussfolgerungen der Altenhilfeplanung

- Ein genereller quantitativer Ausbau zusätzlicher Angebote erscheint aktuell nicht erforderlich. Ausgenommen hiervon bleibt insbesondere der Bereich solitärer Kurzzeitpflegeplätze.
- Weiterhin bestehen qualitative Entwicklungsbedarfe, insbesondere in der gerontopsychiatrischen Versorgung und im Bereich der jungen Pflege. Hier müssen Menschen mit komplexem Hilfebedarf teilweise außerhalb von Bielefeld untergebracht werden. Eine Lösung auf kommunaler Ebene ist nicht möglich, hier muss auf Bundesebene die Schnittstelle zwischen Pflege und Eingliederungshilfe geklärt werden und eine auskömmlichere Finanzierung in Ausnahmefällen ermöglicht werden.
- Zudem zeigt sich ein anhaltender Bedarf an Beratung, Information und Aufklärung über bestehende Angebote und Zugänge zum Hilfesystem.
- Die Kostenbeteiligung bzw. notwendige Zuzahlungen stellen nach wie vor eine wesentliche Zugangsbarriere dar und führen in vielen Fällen dazu, dass Angebote nicht in Anspruch genommen werden (z. B. Tagespflege).

Erster Beigeordneter **I n g o N ü r n b e r g e r**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.